



Rheinische
Friedrich-Wilhelms-
Universität Bonn

universität bonn □ evangelisch-theologisches seminar □ 53113 Bonn

Evangelisch-Theologisches
Seminar

Abteilung für Systematische
Theologie und Hermeneutik

Prof. Dr. Cornelia Richter

Am Hof 1
53113 Bonn
Tel. 0228/73-4171
cornelia.richter@uni-bonn.de

Ansprechpartner:
WM Katharina Opalka
Tel.: 0228/73-2200
katharina.opalka@uni-bonn.de

Bonn, 29.02.2016

An alle
Teilnehmer/innen des Seminars
„Hermeneutische Kreuzgänge“

Hermeneutische Kreuzgänge II: Scham, Vergebung, Glück und Freude

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kommilitoninnen und Kommilitonen,
mit diesem Schreiben möchte ich Sie herzlich einladen zum zweiten Seminar der Reihe „Hermeneutische Kreuzgänge“, das zu meiner großen Freude wieder gemeinsam mit Dietrich Korsch in der Abtei Marienstatt stattfinden wird, und zwar vom 24.-26. Juni 2016. Wir beginnen am 24. Juni um 16:00 Uhr und beenden das Seminar mit dem Mittagessen am Sonntag. Der thematische Schwerpunkt des Seminars liegt diesmal auf der seit langem fälligen Neubestimmung von Dogmatik und Religionspsychologie, ausprobiert an der Trias von Scham, Vergebung und Glück/Freude: Das Thema der Scham ist im Kontext der seit einigen Jahren breit diskutierten Emotionstheorien von Notger Slenczka und anderen gut erforscht und erlaubt daher einen bereits relativ gesicherten Zugang zu Begriff und Phänomen. Ähnlich ist es mit dem Begriff des Glücks, dessen reichhaltige Motivlage in der christlichen Tradition u.a. von Jörg Lauster und Michael Roth bearbeitet wurde und der sich in aktuellen gesellschaftlichen Diskursen hoher Beliebtheit erfreut; vom Schulfach Glück bis zum Ratgeber in der Bahnhofsbuchhandlung ist hier alles vertreten; diesen Punkt ergänzen wir durch eine kleine Reflexion der Freude aus der Feder von Dietrich Korsch. Einen dritten, methodisch nochmals differenten, Zugang eröffnet das Thema der Vergebung, da wir es hier mit einem genuin dogmatischen Begriff zu tun haben, der jüngst von Klaus-Michael Kodalle unter dem Titel „Verzeihung denken“ in (religions-)philosophischer Manier bedacht worden ist. Die Herausforderung des Seminars wird darin bestehen, die jeweils unterschiedlichen Perspektiven, Phänomenalitäten und Sinndimensionen von dogmatischen und religionspsychologischen Aspekten nicht nur in kreativer Assoziation zu verbinden – das wäre eher der Zugang Drewermanns und vergleichbarer Autoren –, sondern sie auch methodisch valide zusammendenken zu können. Dazu beginnen wir mit einer Analyse der Begriffe, ihrer



Phänomenwelten und ihren jeweiligen dogmatischen Resonanzen und beziehen diese in einem zweiten Schritt auf die im Folgenden genannte Literatur.

Literatur (diese wird Ihnen in einem Reader bereitgestellt):

1. *Notger Slenczka*: 'Sich schämen'. Zum Sinn und theologischen Ertrag einer Phänomenologie negativer Selbstverhältnisse, in: Cornelia Richter u.a. (Hg.): *Dogmatik im Diskurs*, FS Dietrich Korsch, Leipzig 2014, 241-261.
2. *Leon Wurmser*: Scham und der böse Blick. Verstehen der negativen therapeutischen Reaktion (Lindauer Beiträge zur Psychotherapie und Psychosomatik), Stuttgart 2011, daraus Vorlesung 1, 35-60 und Vorlesung 7, 156-171.
3. *Ulrike Wagner-Rau*: Scham. Blickwechsel zwischen Theologie und Psychoanalyse, in: PTh 100 (2011), 184-197.
4. Aus *Christoph Demmerling/Hilge Landweer*: Philosophie der Gefühle. Von Achtung bis Zorn, Stuttgart/Weimar 2007, daraus: Kap. Glück und Freude, 111-125; Kap. Scham und Schuldgefühl, 219-244.
5. *Dietrich Korsch*: In sich selbst vergnügt. Ein kleiner Versuch über die Freude in der Logik der Gefühle, in: L. Charbonnier u.a. (Hgg.): *Religion und Gefühl*. FS für W. Gräß, Göttingen 2013, 93-106.
6. *Jörg Lauster*: Gott und das Glück. Das Schicksal des guten Lebens im Christentum, Gütersloh 2004 (in Auswahl).
7. *Michael Roth*: Zum Glück. Glaube und gelingendes Leben. Gütersloh 2011 (in Auswahl).
8. *Klaus-Michael Kodalle*: Verzeihung denken. Die verkannte Grundlage humaner Verhältnisse, München 2013 (in Auswahl).

Zum äußeren Rahmen: In der Abtei Marienstatt sind Einzelzimmer mit Dusche/WC für 20 Personen für uns reserviert. Die Kosten für Unterbringung und Verpflegung würde sich auf ca. 140,- € (bzw. ca. 127,- € für Studierende) pro Teilnehmer/-in belaufen, zusätzliche Exkursionsmittel sind aber bereits beantragt und zu erwarten. Handtücher und Bettwäsche können für einen Aufpreis von 11,- € zusätzlich bestellt werden. Bitte melden Sie sich bis zum 06.04.2015 mit Ihrer aktuellen Anschrift bei WM Katharina Opalka per Mail (katharina.opalka@uni-bonn.de; Tel.: 0228-73-2200) an, die alle Anmeldungen und den Wunsch nach Handtüchern und Bettwäsche etc. weitergibt. Die Bezahlung erfolgt entweder vor Ort in bar oder per Überweisung nach den Tagen in Marienstatt. Informationen zur Anreise finden Sie unter: <http://www.abtei-marienstatt.de/start.php?aktiv=abtei&sub=anfahrt>.

In Vorfreude auf die gemeinsame Arbeit und mit herzlichem Gruß – auch im Namen von Dietrich Korsch,

Ihre

(Prof. Dr. Cornelia Richter)

(WM Katharina Opalka)